

PRESSEMITTEILUNG

**Hier tummeln sich die meisten Deutschen an Badestellen: Während NRW'ler sich stapeln, genießt Niedersachsen die Ruhe am See**

Die [Karte des Monats](#) von Nexiga zeigt nach Einzugsgebieten, wie viele Haushalte in Deutschland auf offizielle Badegewässer kommen

**Bonn, 1. August 2018\_** Sommer, Sonne, Strand: Gerade bei den aktuell tropischen Temperaturen in Deutschland wünscht man sich nichts sehnlicher, als ins kühle Nass abzutauchen. Doch wie beengt ist die Situation derzeit eigentlich an deutschen Badestätten? Genau das hat sich auch das Geomarketing-Unternehmen Nexiga gefragt und daher in der aktuellen [Karte des Monats](#) die Relation aller 2.298 offiziellen Badegewässer zur Anzahl der Haushalte im jeweiligen Einzugsgebiet der Badestelle dargestellt.

**Teilung des Landes: Norden & Osten teilen sich die Badestätten mit wenigen – im Süden geht es deutlich beengter zu**

Deutschland ist beim Baden zweigeteilt: Wenn man von Münster im Westen nach Dresden im Osten des Landes eine Linie zieht und damit Deutschland teilt, wird deutlich: Im Norden und Osten des Landes müssen sich Badende den Platz an Gewässern mit weniger anderen teilen als im Rest des Landes. Gründe dafür: Die hohe Anzahl der Badestellen an Nord- und Ostsee und die geringe Bevölkerungsdichte im Osten der Republik. Zudem verteilen sich die Schwimmer dank der hohen Dichte an Badegewässern im Inland Mecklenburg-Vorpommerns und Brandenburgs auf viele verschiedene Badestellen.

Ganz anders sieht es da schon südlich der imaginären Linie aus: Deutlich höhere Bevölkerungsdichten in Bundesländern wie Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg und Bayern sowie weniger Badestätten sorgen hier für eine deutlich höhere Anzahl an Haushalten pro Badestätte. Während in Hannover (Niedersachsen) gerade mal sieben Haushalte gemeinsam den Sommer am Sonnensee genießen, sind es am Baldeneysee in Essen (Nordrhein-Westfalen) 882.353 Haushalte, die sich theoretisch den Badesees teilen müssen.

Bei weiterer Betrachtung der Karte fällt außerdem auf, dass sich in Städten mehr Haushalte eine Badestelle teilen müssen als auf dem Land. So sind es in Hamburg, Berlin, Frankfurt, Stuttgart und München immer zwischen 260.001 und 900.000 Haushalte, die statistisch auf ein Gewässer kommen.

**Zur Karte:** Bezugsbasis ist die Anzahl der Haushalte der Wohnbevölkerung. Touristen sind nicht berücksichtigt.

**Quelle der Daten:** Bundesanstalt für Gewässerkunde und Nexiga GmbH

---

**Über Nexiga**

Der Full-Service-Anbieter unterstützt Unternehmen in der Planung und Bewertung von Vertriebs- und Versorgungsgebieten, Standorten und Filialen sowie bei der Segmentierung und Profilierung von Kunden und Zielgruppen. Auf der Basis räumlicher Systematisierung mittels Geo- und Marktdaten liefert Nexiga umfassende Markttransparenz und deckt relevante Marktpotenziale auf. Zudem können CRM-Systeme mit Geo- und Marktinformationen sinnvoll ergänzt werden. Hausgenaue Daten, intelligente Analysen und passgenaue Software-as-a-Service-Lösungen bieten umfangreiches Wissen für differenzierte Marketing- und Vertriebsstrategien.

Weitere Informationen unter [www.nexiga.com](http://www.nexiga.com)

###

**Kontakt Nexiga:**

Ina Wagner, Senior Marketing Manager  
[wagner@nexiga.com](mailto:wagner@nexiga.com)

**Pressekontakt:**

Shari Lüning,  
Tel.: 089 720 137 – 25  
[nexiga@elementc.de](mailto:nexiga@elementc.de)